



ANPFIFF

DER REF-NEWSLETTER

02/24

BLEIB AUF DEM LAUFENDEN!

MIT UNS BIST DU AUF DEM NEUESTEN STAND

Wir bleiben in Bewegung. Und du? Gemeinsam stehen wir Tag für Tag auf und neben unseren Sportplätzen für den Fußball!

Mit uns erfährst du die WICHTIGSTEN Infos zu AKTUELLEN Themen rund um die Welt der Schiedsrichter:innen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

viel Arbeit und zahlreiche Aktivitäten unserer Mitarbeiter zu Beginn des Spieljahres 2024/25, haben das Erscheinen der 2. Ausgabe des Newsletters „Anpiff“ verzögert. Umso mehr freuen wir uns, dass wir euch ein neues Layout und viele abwechslungsreiche Themen mit Bildern unserer Schiris präsentieren können. Natürlich wollen wir euch in dieser Ausgabe auch wieder ein Schiedsrichtertalent vorstellen. Leon Metz aus dem Fußballkreis Erfurt-Sömmerda wird sich neben dem Nordthüringer Nils Schröter in diesen Tagen erstmalig der NOFV-Talentesichtung stellen. Wir wünschen beiden dazu viel Erfolg!

Obwohl die Laufbahn als Schiri bei Leon Metz gerade Fahrt aufnimmt, bringt er sich sehr intensiv in die Arbeit seines Fußballkreises ein. Darüber werden wir berichten. Lasst euch zu den weiteren Themen dieser Ausgabe überraschen. Wir wünschen viel Spaß beim Betrachten der Bilder und beim Lesen!

Karsten Krause



INHALT

REGELÄNDERUNGEN

MEHR RESPEKT AUF DEM PLATZ

5 JAHRE ONLINE-ANWÄRTERLEHRGANG

SCHIEDSRICHTER HAUTNAH – HINTER DEN KULISSEN

LEON METZ – JUNGES EHRENAMTES

IMPRESSIONEN DES THÜRINGENPOKALKRACHERS IN JENA



Regeländerungen für die Saison 2024/2025 - ein Überblick -

Ralf Schwethelm

Mit Start der neuen Saison 2024/2025 greifen auch wieder einige Regeländerungen. Grundlegend kann man festhalten, dass es nur kleinere Anpassungen gab, die seit dem 01.07.2024 Gültigkeit haben. Nachfolgend sind die wichtigsten Änderungen mit Relevanz für den Amateurbereich zusammengefasst.

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler: Schienbeinschoner

Schienbeinschoner gehören zu den zwingend vorgeschriebenen Ausrüstungsgegenständen eines Spielers. Im Regelwerk wurde nun zusätzlich verankert, dass jeder Spieler für die Größe und Zweckdienlichkeit der Schienbeinschoner selbst verantwortlich ist.

Regel 12 – Fouls und sonstiges Fehlverhalten: Reduzierung der persönlichen Strafe bei Handspiel



Foto: //Steven Mohr

Die Regelungen zur Reduzierung der persönlichen Strafe nach einem Foulspiel im Strafraum, welches mit einem Strafstoß geahndet wird, ist mittlerweile bekannt. Passiert das Vergehen beim Versuch, den Ball zu spielen bzw. bei einem Zweikampf um den Ball, so reduziert sich die persönliche Strafe bei der Verhinderung einer eindeutigen Torchance von der Roten Karte auf die Gelbe Karte bzw. bei der Verhinderung eines aussichtsreichen Angriffs von einer Gelben Karte auf keine persönliche Strafe. Ausgenommen von dieser Reduzierung sind alle anderen Vergehen wie beispielsweise Halten, Ziehen, Stoßen oder wenn keine Möglichkeit besteht, den Ball zu spielen.

In Anlehnung daran gibt es zukünftig diese Strafreduzierung auch bei Handspielvergehen innerhalb des Strafraums. Dafür muss der Schiedsrichter zukünftig unterscheiden, ob es sich bei dem Vergehen um ein **strafbar absichtliches Handspiel** oder **strafbar unabsichtliches Handspiel** handelt. Von einem **strafbar absichtlichen Handspiel** wird gesprochen, wenn der Ball vom Spieler bewusst mit der Hand/ dem Arm gespielt wird, es also eine gezielte Hand-/Armbewegung zum Ball gibt. Bei einem **strafbar**



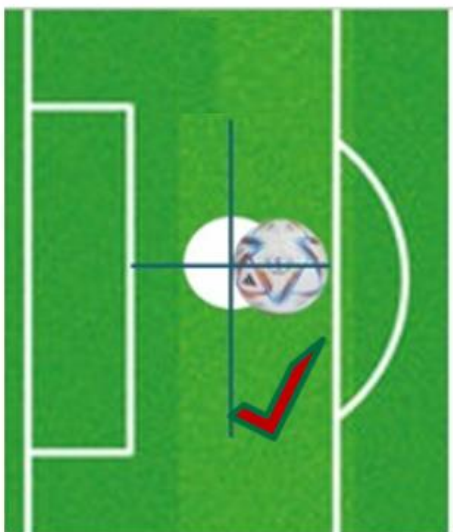
Foto: //Svenja Koch

unabsichtlichen Handspiel hingegen fehlt diese gezielte Hand-/ Armbewegung zum Ball. Der Spieler wird „nur“ aufgrund seiner Armposition bestraft, da er beispielsweise seine Abwehrfläche unnatürlich vergrößert.

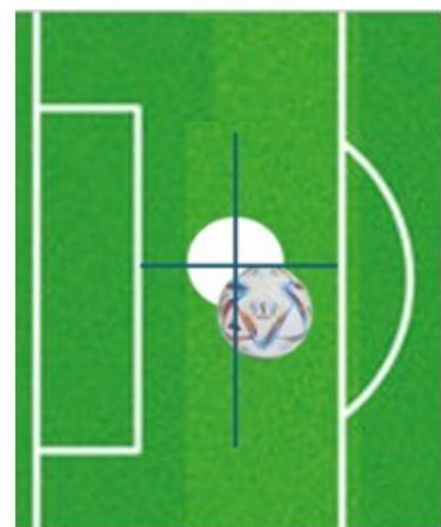
Wird nun innerhalb des Strafraums eine eindeutige Torchance durch ein **strafbar unabsichtliches Handspiel** vereitelt, reduziert sich die persönliche Strafe von der Roten Karte auf die Gelbe Karte. Wird hingegen die eindeutige Torchance durch ein **strafbares absichtliches Handspiel** verhindert, bleibt es bei der Roten Karte. Parallel dazu wird bei der Verhinderung eines aussichtsreichen Angriffsverfahren. Geschieht dies durch ein **strafbar unabsichtliches Handspiel** reduziert sich die persönliche Strafe von der Gelben Karte auf keine Karte, bei einem **strafbaren absichtlichen Handspiel** hingegen bleibt die Gelbe Karte bestehen. Wichtig ist nochmal zu erwähnen, dass diese Regelung nur bei Handspielvergehen innerhalb des Strafraums zur Anwendung kommen kann.

Regel 14 – Strafstoß: Position des Balls und Vergehen von Mitspielern

In der Regel 14 wurde nun präzisiert, dass der Ball bei der Strafstoßausführung mit einem Teil die Mitte des Elfmeterpunkts berühren oder überragen muss. Was das genau bedeutet, veranschaulichen die beiden nachfolgenden Grafiken.



Ball liegt korrekt



Ball liegt **nicht** korrekt

Darüber hinaus gibt es eine Änderung bei der Strafstoßausführung, sofern Vergehen von Mitspielern des Schützen bzw. des Torwarts (z.B. zu frühes Reinlaufen in den Strafraum) vorliegen. Da diese Vergehen von Mitspielern die eigentliche Strafstoßausführung nur selten beeinflussen, werden sie zukünftig nur geahndet, wenn es zu einem tatsächlichen Einfluss kommt. Dies ist beispielsweise erfüllt, sofern ein Mitspieler, der zu früh den Strafraum betreten hat, einen zurückspringenden Ball spielt oder einen Zweikampf um den Ball führt. Somit verursacht unter anderem ein Mitspieler des Schützen, wenn er den Strafraum zu früh betreten hat, aber keinen Einfluss auf die Strafstoßausführung selbst nahm, keine Wiederholung, wenn der Ball vom Schützen zum Torerfolg verwandelt wurde. In der folgenden Übersicht sind die Auswirkungen nochmal zusammenfassend dargestellt:

Vergehen Mitspieler des Schützen	Ball im Tor	Ball nicht im Tor
Beeinträchtigung:	Wiederholung des Strafstoßes	Indirekter Freistoß
Keine Beeinträchtigung:	Tor	keine Wiederholung

Vergehen Mitspieler des Torhüters	Ball im Tor	Ball nicht im Tor
Beeinträchtigung:	Tor	Wiederholung des Strafstoßes
Keine Beeinträchtigung:	Tor	keine Wiederholung

Kapitänsdialog

Positiv bei der Europameisterschaft 2024 getestet, wird die „Kapitänsregel“ zum Spieljahr 2024/25 deutschlandweit übernommen. Nach einer Entscheidung mit potenziell spielentscheidendem Charakter kann der Schiedsrichter mit waagrecht ausgestreckten Armen signalisieren, dass der Kapitänsdiallog zur Anwendung kommt. Nur der Teamkapitän darf sich dann nähern und den Referee ansprechen. Alle anderen Spieler müssen einen Abstand von 4 Metern zum Unparteiischen einhalten. Verstößt ein Spieler gegen diese Verfahrensweise, wird er mit der Gelben Karte verwarnt. Sofern der Torwart als Teamkapitän fungiert, muss dem Schiedsrichter vor dem Spiel ein Feldspieler als Stellvertreter genannt werden, der den Referee ansprechen kann, falls sich weiter entfernt eine strittige Szene ereignet.



Foto: //Svenja Koch

Mehr Respekt auf dem Platz

Volker Westhaus

STOPP und Kapitänsdialog als flächendeckende Neuerungen im Amateurfußball

In dieser Spielzeit halten neben den Regeländerungen (siehe Seite xx) auch neue Vorgehensweisen im Umgang auf dem Fußballplatz Einzug im Thüringer Fußball.



Unterbrechung des Spiels in hitzigen Spielphasen für eine durch die Schiris zu bestimmende Zeitspanne

STOPP-Konzept in allen TFV- und KFA-Spielklassen

Nach der Pilotierung der Spielunterbrechungen bei drohender Eskalation in der Rückrunde 2023/2024 wird nun allen Schiedsrichtern in Thüringen die Anwendung ermöglicht. Mit Unterstützung des DFB können seit Saisonbeginn in allen Alters- und Spielklassen innerhalb eines Landesverbandes Beruhigungspausen bewusst eingelegt werden.

Sollte aggressives Verhalten oder wiederholte Unsportlichkeiten auf und neben dem Platz anhalten, können die Schiedsrichter das Spiel für bis zu fünf Minuten unterbrechen und allen Beteiligten die **Chance zur Beruhigung** gewähren. Die maximal zweimal anwendbare Maßnahme stellt eine aktive Prävention von möglichen Gewalthandlungen oder Anfeindungen dar und soll helfen Fußballspiele nicht abbrechen zu müssen.

Weitere Details und FAQ sind unter: <https://tfv-erfurt.de/spielbetrieb/schiedsrichter/stopp-aktive-gewaltpraevention/> zu finden.



<https://lmy.de/QKtAQ>

Verhaltensregeln in der Kommunikation zwischen Schiedsrichter und Mannschaften geschärft

Bereits zur EURO 2024 konnte ein gesondertes Augenmerk auf die Kommunikation zwischen Schiedsrichtern und Kapitänen beobachtet werden. Auch im Amateurfußball müssen Informationen zielgerichtet, direkt und möglichst schnell an die Mannschaften weitergegeben werden. Mehr Transparenz auf dem Spielfeld erhöht zeitgleich die Akzeptanz der Schiedsrichterentscheidung. Leider kommt es genau in diesen Situationen immer wieder zu Ausfälligkeiten und unnötigen Verzögerungen, da sich nicht nur ein Spieler versucht mit dem Schiri zu „unterhalten“.



Foto: //Julia Ritter

Klare Struktur erleichtert den Austausch der Schiedsrichter mit Kapitänen

Kommt es nach einer Entscheidung mit möglichem Informationsbedarf oder emotionalen Reaktionen auf eine Spielsituation zur notwendigen Unterhaltung, zeigt der Schiedsrichter mit **waagrecht ausgestrecktem Arm** an, dass die Spieler auf einer **Mindestdistanz von 4 Metern** bleiben sollen. Nur der Spielführer darf sich nähern und den Schiedsrichter ansprechen.

Die **Kapitäne** sind zudem dafür **verantwortlich**, dass ihre Mitspieler die Unparteiischen respektieren, Abstand halten und sie nicht bedrängen. Ein Spieler, der die Rolle seines Kapitäns ignoriert, beim Referee reklamiert oder sich respektlos verhält, wird verwarnet (Gelbe Karte).

Die Unparteiischen werden ihrerseits dazu ermutigt, sich offen mit den Kapitänen auszutauschen, um eine respektvolle Atmosphäre zwischen allen Parteien zu schaffen und eine Vertrauensbasis zu den Spielern aufzubauen.

Udo Penßler-Beyer (Präsident TFV, Vorsitzender DFB-Schiedsrichter-Ausschuss):

„Ich verspreche mir von der Einführung der ‚Kapitänsregel‘ gerade auch im Amateurbereich einen **deutlich respektvollen Umgang miteinander**. Der Schiedsrichter muss nicht mehr mit mehreren Spielern gleichzeitig unter Bedrängnis kommunizieren und kann seine Botschaft kurz und prägnant an den Kapitän übermitteln. Ein respektvollerer Umgang auf dem Spielfeld sollte sich dann auch **positiv auf den Zuschauerbereich auswirken**. Die Europameisterschaft hat bewiesen, dass es funktioniert.“ (DFB, *PM* „Kapitänsregelung“ wird in allen deutschen Spielklassen eingeführt, 16.07.2024)

Anwendung der Kapitänsregelung im Video: <https://youtu.be/Q4zMw5BuazY?si=N0LY2nECyLet9vIw>



Foto: //David Bittner

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

Wir bewegen die Menschen, die Deutschland bewegen.

IMMER NOCH KEIN AUTO-ABO?

Entdecke deine Freiheit: Immer Neuwagen zur monatlichen Komplettrate fahren – mit dem Auto-Abo für den Sport.

Jetzt entdecken

Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de

5 Jahre Online-Anwärterlehrgang Thüringen

Daniel Bartnitzki

In diesem Jahr feierte der gemeinsame Online-Anwärterlehrgang aller 9 Kreise sein 5-jähriges Bestehen. Zeit also für einen kleinen Rückblick.

Es ist Sommer 2020 und die Zeit eine andere. Die Corona-Pandemie hat Deutschland fest im Griff und an ein normales Leben ist nicht zu denken. Fußball gibt es kaum, die Bundesliga spielt ohne Zuschauer, in den Verbänden und Kreisen ist maximal Training gestattet. Durch die Umstände ist es aber auch eine Zeit für neue Ideen und Projekte. Wie kann man die aktuellen Umstände effektiv für die Schiedsrichterei nutzen? Nun ja, Videokonferenzen und Homeschooling dominierten sowieso den Alltag und dies wollten wir Kreisschiedsrichterobleute zusammen mit dem Verbandsschiedsrichterausschuss nutzen und ein niedrigschwelliges Angebot zur Ausbildung als Schiedsrichter zur Verfügung stellen.

Der Plan: 4 Tage à 4 Stunden Theorie, die Prüfung eine Woche später verteilt an verschiedenen Orten in Thüringen. Klingt einfach, aber wie es oft so ist, geht man am Anfang manchmal etwas zu blauäugig an die Sache heran. Eine Plattform für die Videokonferenzen war schnell gefunden, auch die Prüfungstermine schnell organisiert. Aber wie bekomme ich nun das Regelheft und sonstiges Material zu den Leuten? Dazu gesellten sich Herausforderungen technischer Natur, wie das Online-Lernen des DFBnet oder das Zeigen von Videos während der Konferenzen. Zudem gibt es natürlich auch seitens der Teilnehmer einige Rückfragen beziehungsweise Anfragen. Und so war der erste Lehrgang mit knapp 47 Teilnehmern organisatorisch schon eine Herausforderung, aber auch ein Erfolg. Es überwog das positive Feedback und am Ende standen knapp 40 neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter für Thüringen. Schnell stand fest: Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder einen Online-Lehrgang anbieten.

Und so folgten Jahr für Jahr immer im Sommer die Lehrgänge, 2021 und 2022 mit jeweils 70 Teilnehmern, 2023 und in diesem Jahr mit über 110 Anmeldungen. So haben wir in den vergangenen 5 Jahren für alle Kreise in Thüringen etwa 350 neue Anwärterinnen und Anwärter erfolgreich ausgebildet und für die Vereine eine Möglichkeit geschaffen, dass sie in der Sommerpause für ihr Schiedsrichtersoll aktiv werden können.

Und bei allen Herausforderungen, die ein Lehrgang mit über 100 Teilnehmern vor allem organisatorisch mit sich bringt, macht die Ausbildung doch immer wieder Spaß und bringt am Ende das Schiedsrichterwesen in Thüringen auch ein Stück voran.



SCHIEDSRICHTER HAUTNAH – Hinter den Kulissen

Svenja Koch

ALLER ANFANG IST SCHWER Der Fußball entwickelt sich Jahr für Jahr weiter. Der Sport wächst und somit auch der Anspruch an jeden Funktionär. Der Profibereich zieht die Furchen in denen unsereins die Chance ergreifen muss um basisgerechte Arbeit zu leisten. Als Teil des Ausschusses im KFA Westthüringen habe ich mir mit meinem Team genau dieses Ziel gesetzt. **UNS ZU ZEIGEN!** Also haben wir uns nach einer Woche Planung ein Gimbal, Mikofone und eine Kamera geschnappt und sind auf den Platz gegangen.



WIDRIGE WETTERBEDINGUNGEN Das Filmprojekt des Spiels wurde seitens aller Beteiligten abgesegnet. Somit stand dem Drehtag nichts mehr entgegen.... So dachten wir zu mindestens. Während des gesamten Aufenthaltes regnete es in Wutha Farnroda. Was der Atmosphäre zu Gute kam war schlecht für unsere Technik. Behelfsmäßig wurde die Kamera mit einem eigenen Schirmhalter abgedeckt. Auf dem Bild bekommt ihr einen kleinen Einblick zu der Szene **2:47**. Onno Eckert und seine Assistenten Stefan Lenz und Markus Weise

redeten vor Beginn mit dem Trainerteam des EFC Ruhla 08. Diese Szenen sind nicht gestellt und wirken dennoch sehr nah und direkt. Auch wenn man nur „Bild“ zur Situation hat, kann man sich gut in die Situation hineinversetzen.

UNSER TEAM – UNSERE SCHIEDSRICHTER **3:59** zeigt erstmalig in der Geschichte unserer ÖA-Arbeit eine PRE-Besprechung. Alle drei SR sind natürlich erfahren und eingespielt und dennoch gibt es immer Feinheiten, die es zu beachten gilt. Solche Szenen sind ALLROUNDER. Nicht nur Anwarter können damit Erfahrungen sammeln, jeder Fußballinteressierte kann hier etwas mitnehmen. Für unsere SR war der gesamte Dreh absolut ungewohnt. Wir hielten es für ratsam so wenig wie möglich einzugreifen. Auch um den gewohnten Fluss nicht zu unterbrechen.

ENDE ODER ANFANG? Das ganze Projekt war zum damaligen Zeitpunkt ein komplett neues PILOT-Projekt mit Aussicht auf mehr. Rückblickend waren die gesammelten Erfahrungen wichtig und richtig, um die Projekte größer, zeitgemäßer und qualitativ hochwertiger zu gestalten. Das TO BE CONTINUED steht für den Fortgang der Projekt-Reihe.

Hanna Dietrich - Svenja Koch - Carlo Backhaus



LEON METZ – JUNGES EHRENAMT

Leon Metz

Hallo, mein Name ist Leon und ich bin 18 Jahre alt. Ich bin seit sechs Jahren als Schiedsrichter tätig und habe vor einiger Zeit auch eine Funktionärsrolle übernommen. In dieser Rolle bin ich in verschiedenen Bereichen unterwegs, darunter als Ausschussmitglied im KSA Erfurt-Sömmerda, als Schiedsrichterbeobachter und als Unterstützung im Lehrstab. Darüber hinaus engagiere ich mich in der Jugendförderung auf Kreisebene und fungierte beim Kreisfußballtag des KFA Erfurt-Sömmerda als Protokollführer.

Innerhalb des Ausschusses, unter der Leitung des KSO's Daniel Bartnitzki, übernehme ich die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit und verschiedene administrative Aufgaben. Während der Lehrabende Sorge ich für die Erstellung von Fotos und stelle sicher, dass diese auf der Homepage des KFA veröffentlicht werden. Hierbei arbeite ich eng mit dem Vorsitzenden des Öffentlichkeitsausschusses, Steffen Reichenbacher, zusammen. Darüber hinaus liegt es in meiner Verantwortung, die korrekte Eintragung der Lehrabende im DFB-Net zu gewährleisten. Bei den Ausschusssitzungen fungiere ich als Protokollführer und bereite das Protokoll im Nachgang auf. Dies beinhaltet das Aufzeichnen der Diskussionen, Abstimmung und Entscheidungen.

Durch meine Erfahrungen und der Empfehlung durch Uwe Schiebold qualifizierte ich mich als Protokollführer für den diesjährigen Kreisfußballtag in Alach. Am 26. April dieses Jahres hatte ich also die besondere Ehre, das Protokoll zu schreiben und es bei der ersten Sitzung des Kreisfußballausschusses vorzustellen. Es ist eine Freude, solche Erfahrungen zu sammeln und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Seit meiner Aufnahme in die Landesliste der TFV-Schiedsrichter wurde ich auch als Beobachter vom Verantwortlichen für das Beobachtungswesen, Wolfgang Gäbler, im KFA Erfurt-Sömmerda eingeplant. Dies ermöglicht mir einen Perspektivwechsel. Ich habe mich intensiv mit dem Beobachtungsbogen und den unterschiedlichen Bewertungsgewichtungen auseinandergesetzt. Dies hilft nicht nur bei der systematischen Reflexion der eigenen Leistung auf dem Platz, sondern ermöglicht auch die Weitergabe des Gelernten an andere Schiedsrichter. Insbesondere im Umgang mit jungen Schiedsrichtern wird deutlich, dass man oft vor ähnlichen Herausforderungen steht oder stand. Es ist daher äußerst hilfreich, wenn ich meine Lösungsansätze, die mir mitgegeben wurden, direkt an andere weitergeben kann. Auf diese Weise trage ich auch zur Jugendarbeit im Kreis bei. Zudem bemühe ich mich, so oft wie möglich junge Schiedsrichter als Assistenten einzubinden. Dies verbessert einerseits meinen Umgang mit ihnen und ermöglicht andererseits, ihnen meine Fehler und Stärken und Wege zur Vermeidung bzw. Verbesserung aufzuzeigen. Schließlich sind Schiedsrichter auch nur Menschen und Fehler sind Teil des Lernprozesses.

Abschließend möchte ich mich bedanken, dass ich in diese Bereiche mitarbeiten kann und dass man mir das Vertrauen entgegenbringt, diese Aufgaben zu erfüllen. Die Erfahrungen, die ich gemacht habe und weiter machen werde helfen mir nicht nur als Schiedsrichter, sondern auch im Allgemeinen.





CHRIS RAUSCHENBERG



Fotos: //Svenja Köch



EUGEN OSTRIN



MARTIN FALK

Impressionen

12.10.2024

DES THÜRINGENPOKALKRACHERS IN JENA

KOMM IN UNSER TEAM

ANWÄRTERLEHRGANG

- ✓ FREIER EINTRITT FÜR SPIELE IM GESAMTEN DFB-BEREICH
- ✓ FINANZIELLE ENTSCHÄDIGUNG
- ✓ WEITERENTWICKLUNG VON PERSÖNLICHKEIT UND SOZIALER KOMPETENZEN

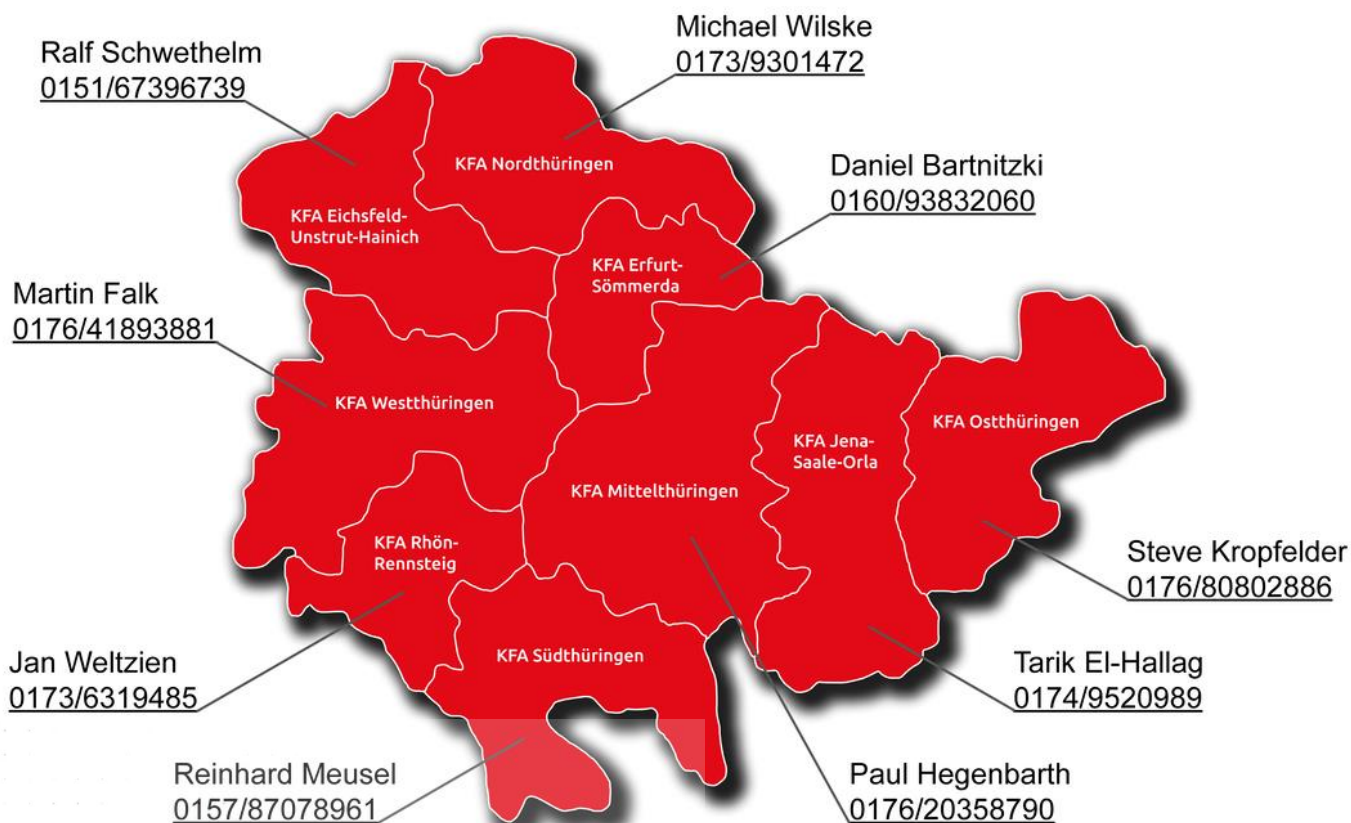


DANKE AN DIE REDAKTION

REDAKTIONSTEAM



Volker Westhaus
Franz Eschler
Svenja Koch
Paul Hegenbarth
Karsten Krause
Steffen Reichenbacher
Ralf Schwethelm
Joachim Zeng



LAYOUT / SATZ

Thüringer Fußballverband e.V.
Svenja Koch
Christin Lenters